

KONTAKT ZUR REDAKTION

Telefon (09 41) 207-339
 Fax: (09 41) 207-957
 E-Mail: regensburg@mittelbayerische.de

 STADTEILE
REGENSBURG

SEITE 38

RE_STT1

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

MITTWOCH, 26. OKTOBER 2016

KURZ NOTIERT

Initiative für ein offenes, buntes Königswiesen

KÖNIGSWIESEN. Kaum ein anderer Stadtteil Regensburgs ist stärker durch Migrationsströme geprägt als Königswiesen. Die Initiative „daheim in Königswiesen“, die unter anderem aus Volkshochschule, Campus Asyl, Sportverein, a.a.a. e.V. und Familienzentrum besteht, hat es sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen der Reihe „Bunt und offen!“ mit insgesamt vier Veranstaltungen die Königswiesener über die derzeitigen Migrationsbewegungen zu informieren und gegenüber neuen Bevölkerungsgruppen zu sensibilisieren. Auftakt ist am morgigen Donnerstag um 19 Uhr mit dem Vortrag „Flucht und Vertreibung – Aktuelle Entwicklungen in Europa“ von Prof. Dr. Anderson (OTH Regensburg) im Eliza, Dechbettener Brücke 2. Am 6. November folgt um 14 Uhr die Stadtführung „Königswiesen – Vom Stadtgut zum Stadtteil“ mit dem ehemaligen Stadtplaner Joachim Buck. Treffpunkt ist das Familienzentrum Königswiesen, Dr. Gessler Str. 22. Am 12. Dezember gibt es den Bericht eines Geflohenen und am 21. Januar um 19.30 Uhr den Vortrag „Wieviel Mensch ist ein Flüchtling?“. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

JohannesSingers im Gottesdienst

KUMPFMÜHL. Am Sonntag singen die JohannesSingers um 10 Uhr in der Johanneskirche im Hauptgottesdienst. Es erklingen die Traditionals „The gospel train“, „This Little Light Of Mine“ und „Go Tell It On The Mountain“. Bei dem Titel „In Your Arms“ sind die beiden Solistinnen Maria Laufer und Sabine Veit zu hören. Am Klavier begleitet Marlo Honselmann. Die Leitung liegt in den Händen von Angelika Hanzlick.

Grenzüberschreitungen Jesu im Bibelkreis

KUMPFMÜHL. Der Bibelkreis im Bürgerheim spricht darüber, wie Jesus zum Fasten und zur Sabbatheiligung stand. Es geht dabei um zwei ganz zentrale religiöse Ordnungen der Zeitgenössischen Juden und um die Frage, welche Bedeutung denn solche Ordnungen überhaupt haben. Kirchenrat i.R. Gerhard Hofmann lädt zum Gespräch über Texte des Markusevangeliums am Donnerstag, 27. Oktober, um 15 Uhr in das Bürgerheim Kumpfmühl. Gäste sind willkommen.

Gesundheitstage in der Pfarrei St. Josef

ZIEGETSDORF. In der Pfarrei St. Josef – Ziegetsdorf dreht sich in den nächsten Tagen alles um die Gesundheit. Ab Donnerstag, 27. Oktober, 17 Uhr findet wieder jede Woche das Bewegungsprogramm Qigong statt. Anmeldungen nimmt die Trainerin Marion Müller unter (09 41) 942 96 52 entgegen. Am selben Abend lädt um 19.15 Uhr der KDFB ein zu meditativen Kreistänzen unter dem Motto „Der Seele Raum und Ausdruck geben“. Beim KDFB-Gesundheitstag am Samstag, 29. Oktober, halten von 14 bis 18 Uhr fünf Gesundheitstrainer, Lebensberater und Heilpraktiker Vorträge zu den verschiedensten Gesundheitsthemen. Parallel stellen mehrere Trainer ihr Sportprogramm vor. So besteht z. B. die Möglichkeit, Tai Chi Chuan oder ChaCha-Brazil auszuprobieren. Die Teilnahme am Gesundheitstag ist kostenlos. Veranstaltungen sind jeweils die Räume der Katholischen Hochschulgemeinde am Weiherweg 6a.

Sitzung des Pfarrgemeinderates

KUMPFMÜHL. Die Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Wolfgang findet heute statt. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrheim.



Die Außenfassade der Grundschule am Napoleonstein präsentiert sich in warmen und hellen Erdtönen.

Fotos: Daniel Steffen

Schule am Napoleonstein ist saniert

SEGNUNG Nach zweieinhalb Jahren Bauzeit feierte die Schule am Erikaweg Einweihung. Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich auf 15 Millionen Euro.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

KASERNENVIERTEL. Es ist ein Meilenstein in der knapp 50-jährigen Schulgeschichte: 49 Jahre nach Einweihung der Schule am Napoleonstein präsentiert sich das komplette Gebäude nun in einem völlig neuen Gewand. Bei Gesamtkosten in Höhe von 15,3 Millionen Euro hatte die Stadt tief in Tasche greifen müssen, um die Schule am Erikaweg zu sanieren.

Ein wesentlicher Teil der Maßnahmen ist jetzt abgeschlossen, sodass am Dienstag die Einweihungsfeier zelebriert werden konnte. Die Feier fand in der neuen Schulturnhalle vor rund 150 Gästen statt. Dort übergab OB Joachim Wolberg nach insgesamt zweieinhalbjähriger Bauzeit das Gebäude seiner Bestimmung.

Er sprach von einer „harten Zeit“, die die Schüler während der Bauphase durchleben mussten. Schließlich hatten sie über den kompletten Zeitraum in das Gebäude des Von-Müller-Gymnasiums ausweichen müssen, einige von ihnen auch in weniger komfortab-

le Container. Für die Schwierigkeiten, die mit dem zwischenzeitlichen Umzug nach Königswiesen verbunden waren, bat Wolberg noch einmal nachträglich um Entschuldigung.

Aufwertung in vielerlei Hinsicht

Jetzt aber lasse sich das Ergebnis der Generalsanierung mehr als sehen. „Die Aula und der Pausenhof wurden erheblich aufgewertet und die windmühlartige Anordnung der Klassenzimmer um dieses Zentrum herum blieb trotzdem erhalten“, sagte der OB. Ferner wies er auf neue Freizeitmöglichkeiten auf dem Pausenhof und die „neue Mensa mit hochmoderner Kü-

che“ hin. 220 Schüler können dort bekoht werden und ihr Mittagessen einnehmen.

Ebenso wurde die Schule am Napoleonstein mit einem Ganztagszug und fünf Gruppen zur Mittagsbetreuung ausgestattet. Die Ganztagsklassen befinden sich im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes.

Eine Barrierefreiheit konnte weitgehend hergestellt werden. 13 der insgesamt 16 Klassenzimmer sowie die Mensa, die Turnhalle und auch der Mehrzweckraum sind schwellenfrei zu erreichen. Unter anderem hat das ein neuer Aufzug im Ostteil des Gebäudes möglich gemacht. „Dies ist

enorm wichtig und ein kleiner Baustein zur viel besprochenen Inklusion“, sagte der OB.

In puncto Energiesparen sei ebenfalls viel erreicht worden. „Durch den Einsatz regenerativer Energien und innovativer Gebäudetechniken konnten wir die Energiekosten und den CO₂-Ausstoß deutlich senken“, sagte der Stadtchef.

Schwimmbecken musste weichen

Allerdings bedauerte er, dass das ehemalige Lehrschwimmbecken der Sanierung weichen musste. Die für ein Schwimmbecken erforderlichen Schülerzahlen würden nicht erreicht, sagte Wolberg – und verwies auf die Landesgesetzgebung. Alternativen für die Schüler gebe es zur Genüge: „Ihr habt die Möglichkeit, den Kunststoff-Allwetterplatz mit Weit- und Hochsprunganlage sowie zwei Basketballplätze zu bespielen“, wandte sich der OB an die Kinder. Ferner stehe ein Rasenplatz zur Verfügung.

Ein buntes Musik- und Tanzprogramm rundete die Feier ab. Die Segnung der Räume nahmen Domkapitular Johannes Neumüller und Pfarrer Frank Schäfer vor.

Grüßworte sprachen Schulamtsdirektor Heribert Stautner und Architekt Joachim Gutthann. Die Begrüßung hatte Dr. Hermann Hage, städtischer Referent für Bildung, Sport und Freizeit, vorgenommen.

ÜBER DIE SCHULE

► **Lage:** Die Grundschule am Napoleonstein befindet sich am Erikaweg 77, unweit der Kreuzung Bajuwarenstraße/Unterisinger Weg.

► **Gründung:** Die Schule wurde 1967 eröffnet und nun, nach zweieinhalbjähriger Generalsanierung, zum zweiten Mal feierlich eingeweiht.

► **Schulleiterin** der Schule an Napoleonstein ist Sabine Münchmeier. Das Amt der Konrektorin hat Stefanie Staimer inne.

► **Kontakt:** Telefonisch ist die Schule unter der Nummer (0941) 507 2062 zu erreichen. Die Mailadresse lautet: gs-napoleonstein@schulen.regensburg.de. (mds)



Die Schüler gestalteten das musikalische Programm.

MENSCHEN UND NACHRICHTEN


Gesunde Ernährung: Die Kinder bereiteten Obstspieße, Fruchtjogurts und Gemüsesticks.
Foto: Grundschule Königswiesen

Schüler lernten viel zum Thema Gesundheit

KÖNIGSWIESEN. Woher bekommen wir unsere Energie? Wie hängen Energieverbrauch und Lebensstil zusammen? Mit welchen Lebensmitteln führe ich meinem Körper in der Schulpause Energie zu? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigten sich die Schüler der Grundschule Königswiesen während der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ vom 17. bis 21. Okto-

ber. In vielfältigen Projekten und Aktionen rückten sie dabei das Thema „Energie“ in den Mittelpunkt. Johannes Zange und Lisa Nachtmann von der Energieagentur Regensburg faszinierten die Kinder mit einer Reise in die Länder Fossilia und Regeneration. Dort lernten sie unsere Möglichkeiten der Energiegewinnung kennen, und die Schattenseiten.



Bei den OGS-Kindern war die Freude über fünf neue Roller groß, die sie von der „Berthold & Anita Neppel Stiftung“ erhalten haben.
Foto: Gietl

Fünf Roller für Kinder der Offenen Ganztagschule

OBERISLING/KASERNENVIERTEL. Glückliche Gesichter gab es dieser Tage in der Offenen Ganztageschule (OGS) am Sonderpädagogischen Förderzentrum an der Bajuwarenstraße. Da die EJSa (Evangelische Jugendsozialarbeit) vor allem in die pädagogische Arbeit mit gut ausgebildeten Fachkräften investiert, sei die finanzielle Reserve für Spielgeräte und Ausstattung

knapp, erläuterte die Leiterin der OGS, Rebecca Gräfenstein. Hier sprangen Berthold und Anita Neppel aus Oberisling mit ihrer Stiftung in die Bresche und ermöglichten, dass für fünfhundert Euro nun auch die größeren der 41 Kinder mit robusten Rollern ausgerüstet sind. Zusätzlich schaffte man etliche Helme und Schützer an. Die Kinder strahlten. (mtl)